

Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule

Ausschreibung für Bayern

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

1. Einleitung
2. Qualitätsstufen in der Auszeichnung
3. Ergänzende Hinweise zur Durchführung und Dokumentation der Projekte
4. Jahresthemen
5. Zeitplan: Von der Anmeldung bis zur Auszeichnung
6. Anmeldung
7. Ansprechpartner

Online-Anmeldung unter www.lbv.de/umweltschule

Anmeldeschluss: 23. November 2018

Bayerische Landeskoordination:



Bundekoordination:



Kooperationspartner:



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



1. Einleitung

„Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ – ein erster Überblick

„Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist eine Auszeichnung, um die sich alle bayerischen Schulen bewerben können.

Die Schulen müssen dazu zwei Projekte zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten, dokumentieren und einer Fachjury vorlegen. Eine Darstellung, wie Nachhaltigkeit darüber hinaus im Schulleben verankert ist, sollte die Dokumentation ggf. ergänzen.

Die Fachjury setzt sich zusammen aus Vertretern

- des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
- des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
- der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen
- des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Die ausgezeichneten Schulen erhalten i.d.R. aus der Hand des Bayerischen Umweltministers eine Fahne und eine Urkunde, mit denen sie ihr besonderes Engagement nach außen hin präsentieren können. Die Auszeichnung gilt für 1 Jahr.

Ziel ist die Weiterentwicklung von Schulen, die sich der Herausforderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stellen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung heißt zukunftsfähige Bildung. Sie vermittelt Wissen über globale Zusammenhänge und Herausforderungen wie den Klimawandel, den Schutz der Biodiversität oder globale Gerechtigkeit. Das Zusammenspiel von ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren zu begreifen, gehört ebenso dazu wie der Erwerb von Gestaltungskompetenz, so dass Menschen in die Lage versetzt werden, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen und das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.

„Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist ein Programm für die Schulentwicklung, das systematisch möglich macht, die gesamte Schule im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen.

In Bayern koordiniert der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. die Auszeichnung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung. Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen sind Kooperationspartner.

Viele Schulen in Bayern sind schon seit über 15 Jahren dabei und nutzen die Auszeichnung als Impuls für die Schulentwicklung.

Die Ausschreibung

- bleibt ein Angebot für Einsteiger und zeichnet zugleich auch Leuchttürme aus
- gilt für alle Schulen.

Das "Bayerische Netzwerk Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule" hat zwei hohe Auszeichnungen erhalten: Zum einen als „Ausgezeichnetes Netzwerk des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung 2017/2018“, zum anderen als „Projekt Nachhaltigkeit 2018“.



Von der „Umweltschule in Europa“ zur „Internationalen Nachhaltigkeitsschule“

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ wurde in Deutschland 1994 erstmalig ausgeschrieben. Nach mehr als 10 Jahren entwickelte sich die „Umweltschule in Europa“ weiter zur „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“. Im Schuljahr 2018/2019 löste der Untertitel „Internationale Nachhaltigkeitsschule“ den Untertitel „Internationale Agenda 21-Schule“ ab. Die Ausschreibung „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist Teil des weltweiten Eco-School-Netzwerkes der Foundation for Environmental Education (F.E.E.). In Deutschland wird der Prozess von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) koordiniert.

„Umweltschulen in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschulen“ bzw. Eco-Schools sind auf allen Kontinenten vertreten. Im Schuljahr 2017/2018

- beteiligten sich weltweit 67 Staaten mit etwa 51.000 Schulen
- haben in Deutschland 8 Bundesländer mit über 900 Schulen teilgenommen
- wurden in Bayern 373 Schulen ausgezeichnet.

Dies ist eine gute Basis für Partnerschaftsprojekte: „Umweltschulen in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschulen“ bekommen von der F.E.E. als anerkannte Schule die Möglichkeit, auf die Datenbanken der Eco-Schools zurückzugreifen und Anregungen, Tipps, Materialien und Vorschläge für Schulpartnerschaften zu erhalten. Weitere Informationen unter <http://www.ecoschools.global> oder bei der Bundeskoordination unter www.umwelterziehung.de

2. Qualitätsstufen in der Auszeichnung

Schulen, die sich um die Auszeichnung als „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ bewerben, müssen im Laufe des aktuellen Schuljahres zwei Projekte aus den vorgegebenen Handlungsfeldern (siehe Kapitel „Jahresthemen“) durchführen und die erbrachten Leistungen und ihre Entwicklungsschritte im Dokumentationsbogen, der den Schulen zur Verfügung gestellt wird, dokumentieren. Eine Darstellung, wie Nachhaltigkeit darüber hinaus im Schulleben verankert ist, sollte die Dokumentation ggf. ergänzen.

Die bayerische Jury orientiert sich bei der Sichtung der Dokumentationsbögen an Kriterien. Diese Kriterien sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Dabei können Schulen in drei verschiedene Qualitätsstufen eingeordnet werden. Die Auszeichnung erfolgt dann mit einem, mit zwei oder mit drei Sternen.

Generell gilt:

Aktivitäten sollten so angelegt sein, dass sie im Sinne der Nachhaltigkeit eine langfristige Wirkung erreichen, dauerhafte Verhaltensänderungen zum Schutz und Erhalt der Umwelt sollten angestrebt werden. Zudem sollten viele Personen der Schulgemeinschaft beteiligt sein, die inner- und außerschulische Öffentlichkeit über die Aktivitäten informiert werden und die Erfahrungen in das Schulleben, auch außerhalb des Lehrplans, eingebettet bzw. verankert werden.

In den beiden ausgewählten Handlungsfeldern (siehe „Jahresthemen“) sollten Fortschritte nachgewiesen werden; in welchen Qualitätsbereichen dies möglich ist, zeigt die folgende Tabelle.

Qualitätsstufen der Umweltschulen in Bayern

Qualitätsbereiche	Umweltschulen mit 1 Stern ...	Umweltschulen mit 2 Sternen ...	Umweltschulen mit 3 Sternen ...
Beratung			... geben ihre Kompetenzen durch Beratungs- und Qualifizierungsangebote intern und/oder extern weiter
Weiterentwicklung		... lassen deutliche Tendenzen zu einer qualitativen Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten und Projekte erkennen	... zeigen systematisch die qualitative Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten und Projekte auf
Leitbild / Schulprofil		... verankern einige Ziele der BNE* im Leitbild/Schulprofil	... verankern BNE* durch entsprechende Schwerpunktsetzung im Leitbild/Schulprofil
Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation	... kommunizieren bzw. präsentieren ihre Aktivitäten teilweise innerhalb der Schule oder in der Öffentlichkeit	... kommunizieren bzw. präsentieren ihre Aktivitäten innerhalb der Schule oder in der Öffentlichkeit	... kommunizieren bzw. präsentieren ihre Aktivitäten innerhalb der Schule und in der Öffentlichkeit
Kooperationen mit anderen Umweltschulen	... stehen im Sinne der BNE* gelegentlich im Erfahrungsaustausch mit anderen Umweltschulen	... stehen im Sinne der BNE* häufig im Erfahrungsaustausch mit anderen Umweltschulen	... stehen im Sinne der BNE* regelmäßig mit anderen Umweltschulen im Erfahrungsaustausch bzw. führen gemeinsame Projekte durch
Außerschulische Kooperationen	... arbeiten in ihren Projekten gelegentlich partizipativ mit außerschulischen Partnern zusammen	... arbeiten in ihren Projekten häufig partizipativ zusammen mit außerschulischen Partnern	... orientieren ihre Aktivitäten regelmäßig an der partizipativen Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
Unterricht, pädagogische Umsetzung	... praktizieren gelegentlich fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	... praktizieren in vielen Fällen fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	... praktizieren konzeptionell und umfangreich fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen
Gestaltungskompetenz	... tragen durch ihre Projekte zum Erwerb der Gestaltungskompetenz bei	... tragen durch ihre Projekte zum Erwerb der Gestaltungskompetenz bei	... orientieren ihre Arbeit an den Leitideen der Gestaltungskompetenz
Schulleben, Partizipation	... lassen die SchülerInnen das Projekt und den Verlauf an manchen Stellen bestimmen	... lassen die SchülerInnen das Projekt und den Verlauf bestimmen	... orientieren ihre Arbeit an den Leitideen des partizipativen Lernens
Schulmanagement und MitarbeiterInnen	... haben Lehrkräfte , die Themen zur nachhaltigen Entwicklung im Projekt realisieren	... realisieren mit einem oder mehreren Teams Projekte zur nachhaltigen Entwicklung	... integrieren bzw. verankern Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch im Schulleben
Projektdokumentation	... dokumentieren ihre Aktivitäten im Online-Dokumentationsbogen, wobei zwei unterschiedliche Jahresthemen aus der vorgegebenen Liste ausgewählt werden müssen		

*BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung

Alle Projekte müssen sich am Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren. Bezüge zur Umwelt im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen (z. B. Biodiversität, Energie, Rohstoffe u.v.m.) müssen immer enthalten sein (Details s. Kapitel 3).

3. Ergänzende Hinweise zur Durchführung und Dokumentation der Projekte

Damit die Jury die durchgeführten Projekte besser bewerten kann, bitten wir Sie, bei der Dokumentation Ihrer Projekte – ergänzend zu den Ausführungen im Kapitel „Qualitätsstufen in der Auszeichnung“ – folgende Hinweise zu beachten:

- Dokumentieren Sie zum Projektende hin, was sich im Vergleich zum Projektstart im ausgewählten Handlungsfeld verändert hat, d.h. welche Fortschritte können hinsichtlich verschiedener Qualitätsbereiche nachgewiesen werden.
- Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es möglich, bereits in den Vorjahren dokumentierte Projekte weiterzuführen. Dokumentieren Sie dann bitte deutlich die Fortführung oder Weiterentwicklung des Projekts, z. B. mit konkreten Beispielen oder Ergebnissen aus dem laufenden Schuljahr.
- Achten Sie darauf, dass die SchülerInnen an Projektentwicklung und -verlauf aktiv beteiligt sind. Sie sollten z. B. die Möglichkeit erhalten, selbst weitere Schritte zur Gestaltung des Projektverlaufs entwickeln zu können oder Wege zu finden, wie andere am Projekt teilhaben können.
- Es sollten keine reinen Eltern- oder Lehrerprojekte durchgeführt werden. Eine Einbeziehung der Schulgemeinschaft an den Schülerprojekten wäre allerdings wünschenswert.
- Dokumentieren Sie keine P-Seminare o.ä. Nur wenn diese weitere Teile der Schulgemeinschaft aktiv mit einbeziehen und über das Aktionsjahr hinaus Verstetigung im Schulleben finden, kann maximal ein Seminar als Projekt dokumentiert werden.
- Unterrichtsvollzug in Form von Schülerreferaten, Projektarbeiten, Seminararbeiten, laut Lehrplan vorgegebenen HSU-Unterrichtseinheiten o.ä. kann nicht gewertet werden. Achten Sie auf die Partizipation der SchülerInnen und eine praktische Projektumsetzung (Umsetzung bzw. Wirkung in die Schule bzw. ins Schulumfeld muss erfolgen).
- Reichen Sie keine reine Titel-Auflistung von Besichtigungen, Exkursionen, Workshops o.ä. mit externen Projektpartnern ein. Dokumentieren Sie ggf. die Schülereigenaktivität in z.B. Vor- und Nachbereitungsaktionen. Eine reine Teilnahme an z. B. Wald- oder Wasserexkursionen kann nicht gewertet werden.
- Reichen Sie bitte Fotos aus dem aktuellen Schuljahr ein.
- Und zu guter Letzt: Nachhaltigkeit beruht auf den 3 Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Eine Verknüpfung von mehreren Dimensionen innerhalb eines Projektes wird im Sinne des Untertitels „Nachhaltigkeitsschule“ sehr gern gesehen. Da es sich hier aber auch um den Titel „Umweltschule“ handelt, sollten Projekte immer auch einen Bezug zur Umwelt/Ökologie aufweisen. Reine Sozialprojekte z. B. können nicht gewertet werden.

Schulen, die längerfristig ihre Qualität verbessern wollen und Bildung für nachhaltige Entwicklung als einen wesentlichen Schwerpunkt ihres Profils ansehen, erhalten eine Übersicht über mögliche Schritte unter www.lbv.de/umweltschule

4. Jahresthemen

Die Jahresthemen werden jedes Jahr neu festgelegt.

Aus diesen vorgegebenen Themen muss jede beteiligte Schule **zwei Themenfelder auswählen** und dazu passende Projekte umsetzen:

Im Schuljahr 2018/2019 lauten die Themen:

- **Nachhaltigkeit in der Schule verankern**
- **Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume**
- **Umgang mit Plastik**
- **Schuleigenes Thema** (freie Wahl)

Ergänzender Hinweis: Das erste Thema wurde von der DGU vorgegeben, es gilt in allen teilnehmenden Bundesländern. Für das zweite und dritte Thema hat sich die Bayern-Jury ausgesprochen.

5. Zeitplan: Von der Anmeldung bis zur Auszeichnung

- Diese Ausschreibungsunterlagen gehen den bayerischen Schulen im September 2018 zu. Anmeldung über www.lbv.de/umweltschule bis spätestens 23. November 2018
- Fachtagung zum Austausch zwischen den Schulen gemeinsam mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung im Rahmen der „Dillinger Umwelttage: LehrplanPLUS – draußen vor der Schultür“ vom 13. - 15. Mai 2019 (Anmeldung über FIBS)
- Abgabe des Dokumentationsbogens bis spätestens 28. Juni 2019 (Online-Freischaltung voraussichtlich ab Januar 2019 unter www.lbv.de/umweltschule)
- Jurysitzung: Juli 2019
- Auszeichnung: voraussichtlich Oktober bis Dezember 2019. Die Überreichung der Urkunden und Fahnen erfolgt anlässlich einer Auszeichnungsveranstaltung oder auf postalischem Weg.

6. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite www.lbv.de/umweltschule

Bereits registrierte Schulen können sich dort mit den ihnen bekannten Zugangsdaten einloggen und für das laufende Schuljahr anmelden.

Noch nicht registrierte Schulen müssen sich dort zuerst mit ihren Schuldaten registrieren und anschließend für das laufende Schuljahr anmelden. Wichtig: Bei der Anmeldung werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen und ein Passwort zu erstellen. Bitte merken Sie sich beides. Damit können Sie jederzeit auf Ihre Schuldaten zugreifen und diese ggf. aktualisieren sowie später auch den Dokumentationsbogen einsehen und ausfüllen.

Anmeldeschluss: 23. November 2018

7. Ansprechpartner

Birgit Feldmann und Iris Kirschke
Bayerische Landeskoordination „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-7242 und -7241
Fax 09174/4775-7075
Email: umweltschule@lbv.de

Weitere Informationen: www.lbv.de/umweltschule